

Mikrofinanzfonds

Starke Leistung im Krisenjahr 2022



Mikrofinanzfonds haben in den vergangenen Jahren keine hohen Renditen erzielt. Ihre Stärken liegen stattdessen in ihrer Schwankungsarmut und der Unempfindlichkeit gegenüber dem Auf und Ab der Börsen. Scope hat untersucht, wie sich die in Deutschland verfügbaren Produkte geschlagen haben.

Mikrofinanzierung verfolgt den Zweck, einkommensschwachen Menschen Zugang zu verlässlichen Darlehens- und Sparmöglichkeiten zu gewähren. Eine Schlüsselrolle spielen dabei sogenannte Mikrofinanzinstitute, häufig lokale Banken in Schwellen- und Entwicklungsländern, die Kleinstkredite an Menschen vergeben, die keinen Zugang zum klassischen Finanzsektor haben.

Derzeit existieren weltweit rund 130 Fonds als offene und geschlossene Vehikel, mit denen Anleger am Mikrofinanzmarkt partizipieren können. Das Angebot an offenen Mikrofinanzfonds ist nach wie vor sehr überschaubar, wenngleich die Nachfrage nach derartigen Produkten steigt. Per Ende April 2023 waren für deutsche Anleger zwölf Fonds mit einem verwalteten Vermögen von rund 6 Mrd. Euro zugelassen. Der mit Abstand größte Fonds ist der BlueOrchard Microfinance mit einem Volumen von rund 2,3 Mrd. Euro.

Mikrofinanzfonds investieren im Regelfall in unverbriefte Darlehen, die an ausgewählte Mikrofinanzinstitute in Schwellen- und Entwicklungsländern vergeben werden. Daher sind neun der in Deutschland erhältlichen Produkte als Rentenfonds ausgestaltet. Bei drei Produkten handelt es sich um gemischte Fonds, die neben Schuldtiteln auch Beteiligungen an Mikrofinanzinstituten erwerben, um höhere Renditen zu erzielen.

Die durchschnittliche Nettorendite der Mikrofinanzfonds in Euro gerechnet lag 2022 bei 3,04%. Auf Dreijahressicht legten sie im Durchschnitt um 1,71% p.a. zu, auf Fünfjahressicht um 2,40% p.a.

Diese mittel- und langfristigen Zuwächse mögen einigen Anlegern als wenig attraktiv erscheinen. Bemerkenswert ist jedoch, dass die Renditen stetig, d. h. relativ unabhängig vom Marktumfeld erzielt werden. Viele Mikrofinanzfonds steigerten seit ihrer Auflegung in jedem Jahr ihren Wert. Der älteste Mikrofinanzfonds im deutschsprachigen Raum etwa, der Dual Return Fund – Vision Microfinance, rutschte in den vergangenen 16 Jahren nur in einem Jahr minimal in die Verlustzone (2017: -0,07%).

Im vergangenen Jahr konnten sich die Fonds trotz des schwierigen Umfelds mit einer durchschnittlichen Wertentwicklung von 3,04% sehr gut behaupten. Elf von zwölf Mikrofinanzfonds erzielten 2022 Kurszuwächse, während Aktien- und Rentenfonds teilweise zweistellige Verluste erlitten. Dies zeigt anschaulich, dass sich Mikrofinanzfonds gut von der Entwicklung der globalen Aktien- und Anleihemärkte abkoppeln und sich stabilisierend auf ein Portfolio auswirken können.

Ihre durchschnittliche Volatilität beträgt über drei Jahre 1,82% und über fünf Jahre 1,67%. Sie fällt damit signifikant niedriger aus als die von anderen Rentensegmenten. Entsprechend ist das Rendite-Risiko-Verhältnis von Mikrofinanzfonds mittel- und längerfristig im Durchschnitt wesentlich besser als das der anderen Rentensegmente, wie die Sharpe Ratios zeigen.

Alle Produkte sind als Artikel-9-Fonds im Sinne der EU-Offenlegungsverordnung eingestuft, da sie nachhaltige Investitionen mit einem sozialen Ziel anstreben. Sie leisten einen umfassenden Beitrag zur Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung. Deshalb eignen sie sich sehr gut für nachhaltig orientierte Anleger, die ein sicheres Investment suchen und damit eine soziale Wirkung erzielen wollen.

Analystin

Simone Schieg, CEFA
+49 69 6677389-38
s.schieg@scopeanalysis.com

Group Managing Director

Said Yakhloufi
+49 69 6677389-32
s.yakhloufi@scopeanalysis.com

Business Development

Christian Michel
+49 69 6677389-35
c.michel@scopegroup.com

Redaktion/Presse

Christoph Platt
+49 30 27891 112
c.platt@scopegroup.com

News & Research

ESG Quarterly Q2 2023 –
Rückstufungen größtenteils
unnötig
Mai 2023

Fondsrating-Update

Mai 2023

Scope Fund Analysis GmbH

Neue Mainzer Straße 66-68
60311 Frankfurt am Main

Phone: +49 69 6677389 0

Headquarters

Lennéstraße 5
10785 Berlin

Tel. +49 30 27891 0
Fax +49 30 27891 100
Service +49 30 27891 300

info@scopeanalysis.com
www.scopeexplorer.com

Bloomberg: SCOP

Marktüberblick

Mikrofinanzierung verfolgt den Zweck der finanziellen Inklusion, d.h. einkommensschwachen Menschen einen Zugang zu verlässlichen Darlehens- und Sparmöglichkeiten zu gewähren. Eine Schlüsselrolle bei der Mikrofinanzierung spielen sogenannte Mikrofinanzinstitute (MFI), häufig lokale Banken in Schwellen- und Entwicklungsländern, die Mikrokredite an die Menschen vergeben, die keinen Zugang zum klassischen Finanzsektor haben. Rund zwei Drittel der weltweiten Mikrofinanzkunden sind Frauen, weswegen MFIs traditionellerweise Produkte und Lösungen entwickelt haben, um die Rolle der Frau zu stärken und soziale Gleichheit zu fördern.

Der globale Mikrofinanzmarkt ist seit 2007 stark gewachsen und zieht sukzessive mehr private und institutionelle Investoren an. Derzeit existieren weltweit 126 Mikrofinanzfonds (offene + geschlossene Vehikel).

Während das verwaltete Vermögen von Mikrofinanzfonds vor zehn Jahren knapp 10 Mrd. Dollar betrug, hat es sich seither verdoppelt. Ende 2022 betrug es geschätzt rund 20,4 Mrd. US-Dollar (Quelle: Tameo Impact Fund Solutions). Dies entspricht einem Anteil von knapp einem Viertel des Gesamtmarktvolumens von Impact-Fonds, die in private Schuldtitel oder Private-Equity-Instrumente in Schwellenländer investieren (geschätzte Marktgröße knapp 84 Mrd. US-Dollar, Quelle: Tameo Impact Fund Solutions).

Aufgrund der negativen wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie schrumpfte der globale Mikrofinanzmarkt im Jahr 2020. Im Jahr 2021 erholte er sich stärker als prognostiziert und erreichte mit einer Wachstumsrate von 11,6% das in den Vorjahren beobachtete Tempo.

Der Mikrofinanzsektor wuchs in den vergangenen zehn Jahren dank der raschen Einführung von Technologien nicht nur beachtlich, sondern wandelte sich auch stark. Die Grenze zwischen traditionellen (Mikro-)Finanzinstituten und Fintechs verschwimmt zusehends, da immer mehr Mikrofinanzinstitute digitalisieren. Die COVID-19-Pandemie beschleunigte die Einführung digitaler Zahlungen, wie die jüngsten Auswertungen der Weltbank im „The Global Findex Report 2021“ zeigen:

In den Entwicklungsländern zahlten im Jahr 2021 18% der Erwachsenen ihre Rechnungen direkt von einem Konto. Etwa ein Drittel dieser Erwachsenen tat dies zum ersten Mal nach dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie. Auch der Anteil der Erwachsenen, die Zahlungen an digitale Händler leisteten, stieg nach dem Ausbruch von COVID-19. So tätigten beispielsweise in Indien etwa 80 Mio. Erwachsene während der Pandemie ihre erste digitale Zahlung im Handel. Soziale Medien wurden für Mikrofinanzinstitute zu einem leistungsstarken Instrument für die Kommunikation mit ihren aktuellen und potenziellen Kunden.

Mittlerweile wurde von den MFIs die Notwendigkeit erkannt, „grüne (Kredit-)Produkte“ zu entwickeln und grüne Lösungen für die Mikrofinanzkunden zu finanzieren. Das kann beispielsweise in Form eines grünen Darlehens für den Anbau von alternativen Biokulturen sein oder für die Installation von Photovoltaikanlagen. Das Angebot an grünen Produkten umfasst aber auch die Bereitstellung von nicht-finanziellen Dienstleistungen für Kunden wie die Durchführung von Schulungen bzw. E-Learning-Kurse zum Thema umweltfreundliche Praktiken oder Klimarisikomanagement und -chancen.

Angebot an Mikrofinanzfonds

Das Angebot an offenen Mikrofinanzfonds ist nach wie vor sehr überschaubar, wenngleich die Nachfrage nach Mikrofinanzprodukten steigt. Per Ende April 2023 waren für deutsche Anleger zwölf Fonds mit einem verwalteten Vermögen von rund 6 Mrd. Euro zugelassen. Der mit Abstand größte Fonds ist der BlueOrchard Microfinance, der Ende April 2023 rund 2,3 Mrd. Euro verwaltete.

Mikrofinanzfonds investieren für gewöhnlich schwerpunktmäßig in unverbriefte Darlehen, die an ausgewählte Mikrofinanzinstitute in Schwellen- und Entwicklungsländern vergeben werden. Daher sind neun Fonds als Rentenfonds ausgestaltet und investieren in Schuldtitel. Bei drei Fonds handelt es sich um gemischte Fonds, die neben Schuldtiteln auch Beteiligungen an MFIs erwerben, um höhere Renditen zu erzielen.

Tabelle 1: In Deutschland zum Vertrieb zugelassene Fonds

Fonds	ISIN	Volumen (Mio. Euro)	Anlageinstrumente	Fondsmanager / Berater
BlueOrchard Microfinance ¹	LU0091117944	2.261,1	Kredite	BlueOrchard Finance
Candriam M Impact Finance	LU2016895976	32,8	Kredite	Candriam / Symbiotics
DUAL RETURN FUND – Vision Microfinance	LU0236782842	677,3	Kredite	Impact Asset Management / Symbiotics
DUAL RETURN FUND – Vision Microfinance LC	LU0533937727	37,9	Kredite	Impact Asset Management / Symbiotics
GLS Alternative Investments Mikrofinanzfonds	LU1309710678	244,7	Kredite	Frankfurt School Financial Services / GLS Investments
IIV Mikrofinanzfonds	DE000A1H44T1	837,4	Kredite	Invest in Visions
BIB Sustainable Finance – KCD Mikrofinanzfonds III	LU1106543249	129,8	Kredite	Bank im Bistum Essen
Monega Mikrofinanz & Impact Fonds	DE000A2JQL34	24,7	Kredite	Developing World Markets (DWM)
responsAbility Global Micro and SME Finance Fund	LU0180189770	526,2	Kredite & Beteiligungen	ResponsAbility Investments
responsAbility Micro and SME Finance Leaders ¹	LU0520962514	267,9	Kredite & Beteiligungen	ResponsAbility Investments
responsAbility Micro and SME Finance Debt Fund ¹	LU0302153209	472,8	Kredite	ResponsAbility Investments
Triodos Microfinance Fund	LU0402511389	496,1	Kredite & Beteiligungen	Triodos Investment Management

¹ nur für institutionelle Investoren; Quelle: Scope Fund Analysis, Stand: 30.04.2023

Die jüngsten Mikrofinanzfonds stammen von Monega (Auflegung: 15.4.2019) und Candriam (Auflegung: 6.9.2019). Der Monega Mikrofinanz & Impact Fonds investiert schwerpunktmäßig in ausgewählte MFIs, mischt dem Portfolio aber auch sogenannte Inklusive Finanzinstitute (ihr Ziel: finanzielle Teilhabe bisher ausgeschlossener Bevölkerungsteile) und KMUs bei, die in den Bereichen Agrar, erneuerbare Energien, Wasserversorgung & Sanitärinstallation, Gesundheit, Bildung und Hausbau tätig sind.

Der Candriam M Impact Finance Fonds setzt ebenfalls einen klaren Schwerpunkt auf MFIs, kombiniert diese aber mit einer Allokation in Greentechs und Fintechs, die einen Fokus auf allgemeine Inklusion haben.

Rendite und Risiko

Wenngleich Mikrofinanzfonds eine soziale Wirkung erzielen wollen, streben sie eine finanzielle Rendite an. Für den Performance-Vergleich wurde von jedem Fonds entweder die Euro- oder US-Dollar-Variante (je nach Verfügbarkeit für deutsche Anleger) herangezogen. Die durchschnittliche Nettorendite in Euro gerechnet betrug im Jahr 2022 3,04%, in den vergangenen drei Jahren 1,71% p.a. und in den vergangenen fünf Jahren 2,40% p.a. (Stand: Ende April 2023).

Im vergangenen Jahr konnten sich die Fonds trotz des schwierigen Umfelds (geopolitische Auseinandersetzungen, stark gestiegene Leitzinsen in den USA und Europa, massiv steigende Energie- und Rohstoffkosten, Verfall lokaler Währungen, eine sich abkühlende Weltkonjunktur) mit einer durchschnittlichen Wertentwicklung von 3,04% sehr gut behaupten.

Das Spektrum der erzielten Nettorenditen reicht von 8,42% (BlueOrchard Microfinance) bis -0,72% (responsAbility Micro and SME Finance Debt Fund). Die hohen Absicherungskosten des US-Dollars gegenüber dem Euro im ersten Halbjahr 2022, die sich aus dem großen Zinsunterschied zwischen den beiden Währungsräumen ergab, belasteten die Performance der in Euro denominierten Fonds. Gemischte Fonds, die neben Schuldtitel auch Eigenkapital und/oder eigenkapitalähnliche Anlageinstrumente erwerben, erzielten eine höhere Performance. Ebenso Fonds, die in festverzinsliche Anlagen in lokaler Währung investieren. Anleger sollten jedoch beachten, dass diese beiden Fondsgattungen deutlich höheren Wertschwankungen ausgesetzt sind.

Elf von zwölf Mikrofinanzfonds erzielten 2022 Kurszuwächse, während Aktien- und Rentenfonds teilweise zweistellige Verluste erlitten (MSCI World Index USD netto: -18,14%; MSCI Emerging Markets Index USD netto: -20,09%; FTSE World Government Bond Index: -13,21%; JPMorgan GBI-EM Diversified Index: -6,22%). Dies zeigt anschaulich, dass sich Mikrofinanzfonds gut von der Entwicklung der globalen Aktien- und Anleihemärkte abkoppeln und sich stabilisierend auf ein Portfolio auswirken können.

Tabelle 2: Performance von Mikrofinanzfonds

Fonds	Fondswährung	Perf. 2022	Perf. 3 Jahre (p.a.)	Perf. 5 Jahre (p.a.)
BlueOrchard Microfinance	USD	8,42%	1,77%	4,94%
Candriam M Impact Finance	USD	8,34%	1,39%	-
DUAL RETURN FUND – Vision Microfinance	EUR	0,83%	1,26%	0,99%
DUAL RETURN FUND – Vision Microfinance LC	EUR	2,58%	4,70%	2,18%
GLS Alternative Investments Mikrofinanzfonds	EUR	0,32%	0,44%	0,95%
IIV Mikrofinanzfonds	EUR	0,26%	1,98%	1,00%
BIB Sustainable Finance – KCD Mikrofinanzfonds III	EUR	0,23%	1,98%	1,34%
Monega Mikrofinanz & Impact Fonds	EUR	2,23%	-1,97%	-
responsAbility Global Micro and SME Finance Fund	USD	3,50%	0,98%	3,90%
responsAbility Micro and SME Finance Leaders	USD	6,76%	3,58%	5,72%
responsAbility Micro and SME Finance Debt Fund	EUR	-0,72%	0,91%	0,69%
Triodos Microfinance Fund	EUR	3,76%	3,45%	2,32%
Durchschnitt der Mikrofinanzfonds		3,04%	1,71%	2,40%
FTSE Euroland Money Market Index + 200 BP		1,97%	1,92%	1,75%

Performance in Euro; Quelle: Scope Fund Analysis, Stand: 30.04.2023

In den vergangenen drei Jahren erzielten – bis auf eine Ausnahme – alle Fonds eine positive jährliche Nettorendite. Die Performance liegt in einer Bandbreite von -1,97% (Monega Mikrofinanz & Impact Fonds) bis 8,42% (BlueOrchard Microfinance). Fünf der zwölf Fonds schnitten besser ab als der FTSE Euroland Money Market Index +200 BP, der Referenzwert von Scope für Mikrofinanzfonds.

Auf Fünfjahressicht verzeichneten alle Fonds einen Wertzuwachs. Die Nettorenditen lagen zwischen 0,69% p.a. (responsAbility Micro and SME Finance Debt Fund) und 5,72% p.a. (responsAbility Micro and SME Finance Leaders). Jeder zweite Fonds konnte damit die Wertentwicklung des FTSE Euroland Money Market Index +200 BP übertreffen.

Diese mittel- und langfristigen Durchschnitts-Renditen mögen einigen Anlegern als wenig attraktive und gewinnbringende Investition erscheinen. Bemerkenswert ist jedoch, und das ist ein großer Vorteil von Mikrofinanzfonds, dass die Renditen stetig, d. h. relativ unabhängig vom Marktumfeld erzielt werden. Dies zeigt ein genauerer Blick auf die Jahresrenditen seit Auflegung der Fonds.

Viele Mikrofinanzfonds steigerten seit ihrer Auflegung in jedem Jahr ihren Wert. Dies gilt für den IIV Mikrofinanzfonds (in elf Jahren), den GLS AI Mikrofinanzfonds (in sieben Jahren) und den KCD Mikrofinanzfonds III (in sieben Jahren). Auch die Erfolgsbilanz des ältesten Mikrofinanzfonds im deutschsprachigen Raum kann sich sehen lassen: Der Dual Return Fund – Vision Microfinance rutschte in den vergangenen 16 Jahren nur in einem Jahr minimal in die Verlustzone (Performance 2017: -0,07%).

Mikrofinanzfonds weisen ein defensives Risikoprofil auf und gelten als risikoarme und sichere Geldanlage. Generell ist das Risiko eines Totalverlusts bei allen Mikrofinanzfonds sehr gering, da sie das Fondsvermögen breit über viele Länder, MFI und Kreditnehmer streuen.

Ihre durchschnittliche Volatilität beträgt über drei Jahre 1,82% bzw. über fünf Jahre 1,67% und fällt damit signifikant niedriger aus als jene von anderen Rentensegmenten (siehe Tabelle 3). Das Rendite-Risiko-Verhältnis von Mikrofinanzfonds fällt mittel- und längerfristig im Durchschnitt wesentlich besser aus als jenes der anderen Rentensegmente, wie die entsprechenden Sharpe Ratios zeigen.

Tabelle 3: Risikokennzahlen von Mikrofinanzfonds und ausgewählten Anleihen-Segmenten

Anleihen-Segment (Index)	3J-Volatilität	5J-Volatilität	3J-Sharpe Ratio	5J-Sharpe Ratio
Durchschnitt der Mikrofinanzfonds	1,82%	1,67%	0,89	1,18
Globale Staatsanleihen (FTSE World Government Bond Index)	5,47%	5,74%	-1,05	0,04
Globale Unternehmensanleihen Investment Grade (Bloomberg Global Aggregate Corporates Index)	5,69%	6,84%	-0,39	0,39
Emerging-Markets-Anleihen Hartwährung (JPMorgan EMBI Global Diversified Index)	7,88%	9,61%	-0,10	0,20
Emerging-Markets-Anleihen Lokalwährung (JPMorgan GBI-EM Diversified Index)	6,42%	8,85%	-0,06	0,06

Quelle: Scope Fund Analysis, Stand: 30.04.2023

Wie nachhaltig sind Mikrofinanzfonds & welchen Impact erzielen sie

Alle Fonds sind als nachhaltiges Finanzprodukt im Sinne des Artikels 9 der Offenlegungsverordnung der Europäischen Union eingestuft, da sie nachhaltige Investitionsziele anstreben. Sie zielen darauf ab, neben einer positiven finanziellen Rendite auch eine nachweislich nachhaltige Rendite zu erzielen.

Kernstück aller Mikrofinanzfonds ist die finanzielle Inklusion von rund 1,4 Milliarden Menschen, die nach wie vor kein Bankkonto und daher keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen haben. Sie leisten einen umfassenden Beitrag zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs). Mikrofinanzfonds orientieren sich schwerpunktmäßig an folgenden SDGs:

- Ziel 1: keine Armut
- Ziel 5: Geschlechtergleichheit
- Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- Ziel 10: Abbau von Ungleichheiten

Darüber hinaus werden auch Themen wie nachhaltige Nahrungsmittelproduktion, Gesundheit, saubere Energie, Wohnraum etc. wichtiger. Daher sind Mikrofinanzfonds häufig – wenngleich in deutlich geringerer Ausprägung – mit folgenden SDGs verknüpft: Ziel 2: Kein Hunger, Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen, Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie sowie Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden.

Um diese Ziele zu erreichen, investieren die Mikrofinanzfonds mindestens 60-75% ihres Nettoinventarwertes in nachhaltige Investitionen mit einem sozialen Ziel. Ein solches ist dadurch erfüllt, dass durch die Investition ein Beitrag zur finanziellen Inklusion geleistet wird. Der Rest entfällt auf Barmittel, Bankguthaben bzw. Geldmarktinstrumente und Absicherungsinstrumente, die sich nicht als nachhaltige Anlagen qualifizieren.

Der Großteil der Fonds ist nach dem BVI-Verbändekonzept als „U“ eingestuft, d. h. als Produkt, das sogenannte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (engl. Principal Adverse Impacts, PAI) berücksichtigt und nachhaltige Investitionen im Sinne der Offenlegungsverordnung tätigt. Diese Fonds können daher an Kunden mit nachhaltigkeitsbezogenen Zielen vertrieben werden.

PAIs werden einerseits berücksichtigt durch die Anwendung von Ausschlusskriterien, die je nach Fonds sehr weitreichend sein können, andererseits über die Investition in MFIs, die positive soziale und ökologische Auswirkungen haben.

Zur Messung, Überwachung und Berichterstattung der Nachhaltigkeitsleistung von Mikrofinanzfonds werden verschiedene Indikatoren verwendet. Die im Markt gängigsten Wirkungsindikatoren sind die...

- Anzahl der erreichten Mikrofinanzinstitute
- Anzahl der erreichten Märkte, d. h. Länder und Regionen
- Anzahl der erreichten Mikrofinanz-Endkunden
- durchschnittliche Höhe der an die Endkunden vergebenen Kredite
- Geschlechterverteilung der Endkunden
- Land-/Stadt-Verteilung der Endkunden

Nachfolgend sind die wichtigsten sozialen Indikatoren per 31.03.2023 bzw. 30.04.2023 der einzelnen Fonds dargestellt.

Tabelle 5: Mindestquoten in nachhaltige Investitionen

Fonds	Anzahl MFI	Anzahl Länder	erreichte Kreditnehmer durch den Fonds	Ø Kreditsumme	% Frauen / Männer / Unternehmen	% Kunden Land / Stadt
BlueOrchard Microfinance	164	53	1.027.218	3.966 USD	81 / 19	52 / 48
Candriam M Impact Finance	66	34	24.281	4.294 USD	45 / 42 / 13	45 / 55
DUAL RETURN FUND – Vision Microfinance	126	40	481.804	5.635 USD	50 / 50	38 / 62
DUAL RETURN FUND – Vision Microfinance LC	45	26	29.908	3.671 USD	54 / 46	52 / 48
GLS Alternative Investments Mikrofinanzfonds	67	38	74.211	3.692 EUR	50 / 50	57 / 34
IIV Mikrofinanzfonds	94	31	537.699	1.428 USD	80 / 20	47 / 53
BIB Sustainable Finance – KCD Mikrofinanzfonds III	57	28	64.854	1.308 EUR	74 / 26	60 / 40
responsAbility Global Micro and SME Finance Fund	167	59	43.820.979*	2.826 USD	80 / 20	64 / 36
responsAbility Micro and SME Finance Leaders	142	55	41.237.388*	2.974 USD	80 / 20	62 / 38
responsAbility Micro and SME Finance Debt Fund	157	59	38.142.727*	3.197 USD	79 / 21	63 / 37
Triodos Microfinance Fund	101	44	279.514	2.409 USD	80 / 20	73 / 27

* Anzahl der Kreditnehmer, die durch die (Mikro-)Finanzinstitute im Portfolio unterstützt werden (nicht die durch den Fonds erreichten Kreditnehmer)
Quelle: Scope Fund Analysis, Stand: 31.03.2023 bzw. 30.04.2023

Fazit

Mikrofinanzierung wird seit mehr als 50 Jahren als wichtige Maßnahme zur Armutsbekämpfung angesehen. Der Markt für Mikrofinanzfonds ist in den vergangenen Jahren zwar gewachsen, aber dennoch recht überschaubar. Per Ende April 2023 sind für deutsche Anleger zwölf Fonds mit einem verwalteten Vermögen von rund 6 Milliarden Euro zum Vertrieb zugelassen.

Die durchschnittliche Nettorendite, in Euro gerechnet, lag in den vergangenen drei Jahren bei +1,71% p.a. bzw. in den vergangenen fünf Jahren bei +2,40%. Dies ist angesichts des bis Juli 2022 vorherrschenden Niedrigzinsumfelds in der Eurozone kein schlechtes Ergebnis, zumal es mit sehr geringen Kursschwankungen und relativ unabhängig vom Marktumfeld erzielt wird.

Viele Mikrofinanzfonds steigerten ihren Wert in jedem Jahr seit ihrer Auflegung. Darüber hinaus sind alle in Deutschland zugelassenen Mikrofinanzfonds als Artikel-9-Produkt gemäß Offenlegungsverordnung eingestuft. Sie eignen sich daher sehr gut für nachhaltig orientierte Anleger, die eine sichere Anlage suchen und mit ihrer Investition eine soziale Wirkung erzielen wollen.



Mikrofinanzfonds

Starke Leistung im Krisenjahr 2022

Scope Fund Analysis GmbH

Headquarters Berlin

Lennéstraße 5
D-10785 Berlin

Tel. +49 30 27891 0

info@scopeanalysis.com

www.scopeexplorer.com

Frankfurt am Main

Neue Mainzer Straße 66-68
D-60311 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 6677389 0

Nutzungsbedingungen/Haftungsausschluss

© 2023 Scope SE & Co. KGaA und sämtliche Tochtergesellschaften, einschließlich Scope Ratings GmbH, Scope Ratings UK Limited, Scope Fund Analysis GmbH und Scope ESG Analysis GmbH (zusammen Scope). Alle Rechte vorbehalten. Die Informationen und Daten, die Scopes Ratings, Rating-Berichte, Rating-Beurteilungen und die damit verbundenen Recherchen und Kreditbewertungen begleiten, stammen aus Quellen, die Scope als verlässlich und genau erachtet. Scope kann die Verlässlichkeit und Genauigkeit der Informationen und Daten jedoch nicht eigenständig nachprüfen. Scopes Ratings, Rating-Berichte, Rating-Beurteilungen oder damit verbundene Recherchen und Kreditbewertungen werden in der vorliegenden Form ohne Zusicherungen oder Gewährleistungen jeglicher Art bereitgestellt. Unter keinen Umständen haftet Scope bzw. haften ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und andere Vertreter gegenüber Dritten für direkte, indirekte, zufällige oder sonstige Schäden, Kosten jeglicher Art oder Verluste, die sich aus der Verwendung von Scopes Ratings, Rating-Berichten, Rating-Beurteilungen, damit verbundenen Recherchen oder Kreditbewertungen ergeben. Ratings und andere damit verbundene, von Scope veröffentlichte Kreditbewertungen werden und müssen von jedweder Partei als Beurteilungen des relativen Kreditrisikos und nicht als Tatsachenbehauptung oder Empfehlung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Wertpapieren angesehen werden. Die Performance in der Vergangenheit prognostiziert nicht unbedingt zukünftige Ergebnisse. Ein von Scope ausgegebener Bericht stellt kein Emissionsprospekt oder ähnliches Dokument in Bezug auf eine Schuldverschreibung oder ein emittierendes Unternehmen dar. Scope publiziert Ratings und damit verbundene Recherchen und Beurteilungen unter der Voraussetzung und Erwartung, dass die Parteien, die diese nutzen, die Eignung jedes einzelnen Wertpapiers für Investitions- oder Transaktionszwecke selbstständig beurteilen werden. Scopes Credit Ratings beschäftigen sich mit einem relativen Kreditrisiko, nicht mit anderen Risiken wie Markt-, Liquiditäts-, Rechts- oder Volatilitätsrisiken. Die hierin enthaltenen Informationen und Daten sind durch Urheberrechte und andere Gesetze geschützt. Um hierin enthaltene Informationen und Daten zu reproduzieren, zu übermitteln, zu übertragen, zu verbreiten, zu übersetzen, weiterzuverkaufen oder für eine spätere Verwendung für solche Zwecke zu speichern, kontaktieren Sie bitte Scope Ratings GmbH, Lennéstraße 5, D-10785 Berlin.